



Unsere Themen

- Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt in Kliniken
- Neues aus dem Gleichstellungsbüro
- Aktuelles

MACHTMISSBRAUCH UND SEXUALISIERTE GEWALT IN KLINIKEN

Liebe Leser:innen!

Die aktuellen Berichte über Machtmissbrauch und sexuelle Belästigung in der Ärzteschaft haben viele Menschen erschüttert, auch uns – nicht nur wegen der einzelnen Vorfälle, sondern weil sie auf strukturelle Probleme in hierarchisch geprägten Arbeitsumfeldern hinweisen. Auch die MHH trägt eine besondere Verantwortung für ihre Beschäftigten und Studierenden.

Daher positioniert sich auch das gesamte Präsidium entschieden gegen jede Form von Benachteiligung: „Diskriminierung, Ausgrenzung, Machtmissbrauch, Mobbing und sexualisierte Gewalt haben an der MHH keinen Platz. Wir setzen uns aktiv für Prävention, transparente Verfahren und Beratungsangebote ein.“

Eine nachhaltige Veränderung erfordert Einzelfallaufarbeitung, aber auch transparente Strukturen, wirksame Beschwerdewege und eine Kultur, in der Respekt und Verantwortung selbstverständlich sind.

- Sind Sie betroffen?
Nehmen Sie bitte Kontakt zur **Antidiskriminierungsstelle der MHH** auf.
- Beteiligen Sie sich an der MHH-Befragung zu
„Sexismus und Rassismus im Medizinstudium und im ärztlichen Dienst“, die wir auf der nächsten Seite vorstellen

Bitte mitmachen!

Befragung von Ärzt:innen und Studierenden an der MHH zum Thema Diskriminierung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,

unser klinischer Alltag lebt von Professionalität, Teamarbeit und gegenseitigem Respekt. Gleichzeitig zeigen Erfahrungen im Gesundheitswesen, dass Hierarchien und hoher Druck Grenzverletzungen, wie Rassismus oder sexualisierte Übergriffe begünstigen können – und oft zu selten angesprochen werden.

Wir möchten das aktiv ändern! In Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro führen wir daher eine kurze, anonyme Befragung durch. Alle Ärztinnen und Ärzte sowie Medizinstudierende der MHH sind aufgerufen, an der Umfrage teilzunehmen, unabhängig davon, ob sie schon einmal rassistische oder sexistische Erfahrungen gemacht haben oder nicht.

Ziel ist es, das Erlebte besser zu verstehen, Unterstützungsangebote zu verbessern und eine klare Null-Toleranz-Haltung zu stärken.

Dauer der Umfrage zu Diskriminierung: ca. 3 Minuten

Anonymität: vollständig gewährleistet (DSGVO-konform)

Fokus: Ihre Erfahrungen im ärztlichen Dienst

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre tägliche Arbeit. Mit kollegialen Grüßen

Dr. med. Stefanie Langreen und Prof`n Nagoud Schukfeh

langreen.stefanie@mh-hannover.de oder schukfeh.nagoud@mh-hannover.de,

Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro der MHH

[Link zur Umfrage für Ärzt:innen](#) oder nutzen Sie den QR-Code im Poster:

Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie
OE 6760

Gleichstellungsbüro der MHH
OE 0013

“ÄRZTINNEN ARBEITEN
EH NUR IN TEILZEIT”

“WEG MIT DEM
KOPFTUCH”

**Erfahrungen zu sexueller und rassistischer
Diskriminierung in der ärztlichen Arbeit**

Wurdest Sie an der MHH schon mal
sexuell oder rassistisch diskriminiert
oder haben mitbekommen,
dass es passiert ist?

Für Studierende der Human-
und Zahnmedizin der MHH

Für Ärzt*innen der MHH

Übergriffiges Verhalten beim Deutschen Ärztetag

In Hannover hat eine Gruppe von fünf Medizinstudentinnen beim 130. Deutschen Ärztetag in einer öffentlichen Rede auf übergriffiges Verhalten durch Teilnehmer des Treffens mit Fallbeispielen hingewiesen. Danach beschäftigte sich der Ärztetag intensiv mit den Themen Machtmissbrauch & sexuelle Belästigung im Gesundheitswesen. Zudem soll sich im kommenden Jahr der Deutsche Ärztetag in Wiesbaden ausführlich mit diesem Kernthema befassen. Quelle: [Deutsches Ärzteblatt](#) **15.05.2026**

Machtmissbrauch und sexuelle Belästigung in deutschen Kliniken

Eine [bundesweite Mitgliederbefragung](#) des Marburger Bundes vom 6. Februar bis 13. März 2026 zeigt deutlich, dass Machtmissbrauch und sexuelle Belästigung im Klinikalltag gehäuft vorkommen und die Befragten viele verschiedene Grenzüberschreitungen erlebt haben und diese weit verbreitet sind. Alle Informationen stehen unter dem Link [Ergebnisse](#). Hier nun die wichtigsten Ergebnisse aus der [Zusammenfassung](#): In den meisten Fällen geht der Machtmissbrauch von ärztlichen Vorgesetzten aus (87%), zu einem geringeren Teil von ärztlichen Kolleginnen und Kollegen (13%). Drei Viertel der Betroffenen melden die erlebten Vorfälle nicht (74%): wegen Zweifel an der Wirksamkeit von Konsequenzen (82%), Sorge vor beruflichen Nachteilen (61%), aus Mangel an vertraulichen oder anonymen Meldewegen (53%) und das Vermeiden einer Eskalation (51%). Tatsächlich wurden in 49% der Fälle nach der Meldung eines erlebten Machtmissbrauchs durch ärztliche Beschäftigte keine Maßnahmen ergriffen. Sexuelle Belästigung erfolgte zu 63% durch ärztliche Vorgesetzte, zu 29% durch ärztliche Kolleg:innen und zu 8% durch andere Berufsgruppen. Die Handlungen wurden zu 71% nur von Männern und zu 18% vor allem von Männern ausgeführt. Diese Vorfälle hatten zu 61% in beruflicher Hinsicht keine Folgen.

NEUES AUS DEM GLEICHSTELLUNGSBÜRO DER MHH

Neue Kollegin im Gleichstellungsbüro



Seit dem 01. Mai 2026 hat das Gleichstellungsbüro der MHH eine neue Mitarbeiterin. Sana Rauf übernimmt als Koordinatorin die beiden Aufgabenbereiche:

- Early Career Mentoring (ECM)
- Familien-LOM 360 Grad.

Wir freuen uns über diese Verstärkung, insbesondere, da Sana als Gesundheitswissenschaftlerin und Zahnärztin Erfahrung im internationalen Projektmanagement hat und damit spannende Expertise mitbringt.

Diversity Audit an der MHH

Innerhalb des Auditierungsverfahrens „Vielfalt gestalten“ werden derzeit erste in den Vertiefungsworkshops geplante Maßnahmen umgesetzt. So soll beispielsweise für muslimische Mitarbeiterinnen und Studentinnen Dienstkleidung angeschafft werden. Das Gleichstellungsbüro hat verschiedene Kopftücher zum Ausprobieren: Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns über Ihr persönliches Feedback.

Audit berufundfamilie

Am 9. April 2026 fand der Managementworkshop für das audit berufundfamilie statt. Zu Jahresbeginn erfolgten Gruppengespräche mit dem Auditor und Mitarbeitenden aus verschiedenen klinischen und hochschulischen Bereichen.

Das Handlungsprogramm für den Zeitraum 2026-29 wurde vom Präsidium unterzeichnet. Am 31. Mai 2026 soll das Zertifikat erteilt und am 18. Juni 2026 dann in Berlin verliehen werden. **Danke an alle, die sich beteiligt haben!**

Kinderbetreuung in den Ferien

Beschäftigte und Studierende der MHH können ihre Kinder in den Schulferien direkt beim Zentrum für Hochschulsport oder beim Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO) wochenweise betreuen lassen. Das **Kids-Fit-Feriencamp**, der Ferienbetreuung in Kooperation mit dem Zentrum für Hochschulsport, findet für Kinder von 6-16 Jahren in den Sommerferien vom 06.07.-12.08.2026 und in den Herbstferien vom 12.-23.10.2026 statt. Die AWO-Ferienbetreuung wird für Kinder von 6-11 Jahren vom **06.07.-07.08.2026** und vom **12.10.-23.10.2026** durchgeführt.

Anmeldebogen sowie Leistungsbeschreibung

Lernsamstage

Nach 6-monatiger Pause fand am 25. April 2026 wieder ein Lernsamstag statt.

6 Kinder zwischen 20 Monaten und zehn Jahren spielten, malten und bastelten gemeinsam mit den beiden Kinderbetreuerinnen, während ihre Eltern die Zeit zum Lernen nutzen konnten.

Die Lernsamstage werden momentan stark nachgefragt und sind bereits weitgehend ausgebucht. Sie werden vom Familienservice organisiert und vom Studentenwerk finanziert.

Weitere finanzielle Mittel werden angefragt.

Online Veranstaltungsreihe „Familie im Fokus“

In Kooperation mit den Familienservicebüros der Hochschulen in Niedersachsen und Bremen wird die Online-Veranstaltungsreihe „Familie im Fokus“ angeboten.

Angesprochen sind Beschäftigte, Lehrende und Studierende der verschiedenen Hochschulen zu verschiedenen Themen, wie Mutterwerdung, Vatersein, Elternzeit, Beruf / Studium und Familie, Alltag, Rassismus im Kinderzimmer. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldungen sind seit 20.04.2026 möglich.



Veranstaltungen des Gleichstellungsbüros

Anmeldungen
über „easySoft“.

05.06.2026 10:00 bis 16:00 Uhr Raumangabe bei Anmeldung		WomenPro - Wissenschaft unter Druck
18.06.2026 13:00 bis 16:30 Raumangabe bei Anmeldung		Pflege von Angehörigen
25.06.2026 9:00 bis 15:45 Uhr Raumangabe bei Anmeldung		Vereinbarkeitsorientiert Führen
20.08.2026 9:00 bis 15:45 Uhr Raumangabe bei Anmeldung		Vereinbarkeitsorientiert Führen
25.08.2026 12:30 bis 16:30 Uhr Raumangabe bei Anmeldung		Workshop für pflegende Angehörige – Letzte Hilfe Kurs
08.09.2026 13:00 bis 14:00 Uhr Raumangabe bei Anmeldung		Infoveranstaltung Familien-LOM 2027
17.09.2026 10:00 bis 13:00 Uhr Raumangabe bei Anmeldung		Frauen und Rente – Was ist wichtig bei der VBL?
29.10.2026 9:00 bis 17:00 Uhr Raumangabe bei Anmeldung		WomenPro – Female Leadership
29.10.2026 13:00 bis 16:00 Uhr Raumangabe bei Anmeldung		Frauen und Rente – Was ist wichtig bei der DRV?
09.11.2026 16:30 bis 18:00 Uhr Raumangabe bei Anmeldung		Vater werden-Vater sein – Veranstaltung für aktive Väter
10.11.2026 10:00 bis 12:00 Uhr Raumangabe bei Anmeldung		Workshop für pflegende Angehörige – Angehörige mit Demenz begleiten
19.11.2026 17:30 bis 19:00 Uhr Raumangabe bei Anmeldung		WomenPro – Kollegiale Führung in der Klinik
26.11.2026 9:00 bis 14:00 Uhr Raumangabe bei Anmeldung		Start in die Familienphase! Eine Veranstaltung für alle, die ein Kind erwarten
10.12.2026 9:00 bis 12:30 Uhr		Pflege von Angehörigen

AKTUELLES

Else Kröner Wiedereinstiegsförderung für forschende Ärztinnen und Ärzte 2026

2026 schreibt die Else Kröner-Fresenius-Stiftung erneut für in Klinik und Forschung tätige Ärztinnen und Ärzte, die ihre Tätigkeit für eine längere Familien- und Betreuungsphase unterbrochen haben, bis zu drei Förderungen für den Wiedereinstieg aus. Die Förderung ist mit bis zu 400.000 Euro für maximal 36 Monate dotiert.

Die Antragsfrist endet: am **22. Juni 2026**.

Einzelheiten zur Ausschreibung befinden sich unter: **Else Kröner Wiedereinstiegsförderung für forschende Ärztinnen und Ärzte 2026 | Else Kröner-Fresenius-Stiftung**

Ausschreibung Wissenschaftspreis 2026 des Deutschen Ärztinnenbundes

Bis zum 30. Mai 2026 wird wieder der Wissenschaftspreis des Deutschen Ärztinnenbundes ausgeschrieben. Der mit 4.000,00 Euro dotierte Preis wird an wissenschaftliche Ärztinnen und Zahnärztinnen verliehen. Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

Deutscher Ärztinnenbund e.V.: Bewerbung um den Wissenschaftspreis

Projekt zum „GenderDataGap Medizin“



Es besteht die Teilnahmemöglichkeit am Forschungsprojekt zum „GenderDataGap in der Medizin – Gemeinsam für eine geschlechtersensible Gesundheitsforschung“. Um medizinische Forschung gerechter und präziser zu machen, können sich **alle** an der Befragung beteiligen, nicht nur der ärztliche Dienst.

Link zum Forschungsprojekt der UMG

Stand der Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland: „Fokus Sorgearbeit“

Die Analysen zeigen, dass sich positive Trends der Geschlechtergleichstellung bei den Einkommen- und Rentenansprüchen (für Frauen) fortgesetzt haben. Bei der Erwerbsbeteiligung, den Teilzeitquoten sowie der Aufteilung von Haus- und Sorgearbeit stagniert die Geschlechterungleichheit hingegen auf hohem Niveau. Hintergrund hierfür sind die geschlechterspezifische Arbeitsteilung, die ungleiche Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit und das gerade in Paarhaushalten vorherrschende sogenannte „Zuverdienermodell“, in welchem die Männer in Vollzeit und die Frauen in Teilzeit erwerbstätig sind, während die Frauen den Großteil der unbezahlten Haus- und Sorgearbeit leisten.

Quelle: **WSI Report Nr. 109**, Svenja Pfahl, Eugen Unrau, Yvonne Lott, Düsseldorf, Februar 2026

Novellierung des Entgelttransparenzgesetzes 2026

In einem Interview in der Zeitschrift „Die Zeit“ vom 9. April 2026 auf S. 16 erklärt der Arbeitsrechtler Adam Sagan, wie Frauen vom **Entgelttransparenzgesetz** profitieren. Die Entgelttransparenzrichtlinie der EU muss in Deutschland bis zum 7. Juni 2026 umgesetzt werden und wird eine Verschärfung der Vorgaben für Unternehmen mit sich bringen. Arbeitgeber in Deutschland werden verpflichtet, die Gehaltssysteme transparenter zu gestalten und die Gleichbehandlung von Frauen und Männern zu fördern. Demnach haben alle Beschäftigten das Recht, Auskunft vom Arbeitgeber darüber zu erhalten, was die Kollegen und Kolleginnen verdienen. Wenn nun Frauen im Vergleich zu Männern wegen ihres

Geschlechts bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit benachteiligt werden, haben sie Anspruch auf ein gleichwertiges Gehalt und können dies sogar für die Vergangenheit einklagen.

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Am 06. Mai 2026 hat das Bundeskabinett einen Gesetzentwurf beschlossen, der Änderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) vorsieht. Es sollen damit in Deutschland die EU-Vorgaben zum Diskriminierungsschutz umgesetzt werden. Die wichtigste Änderung: Wer von Diskriminierung betroffen ist, soll künftig vier statt zwei Monate Zeit haben zu entscheiden, ob sie oder er den Anspruch nach dem AGG gelten machen möchte. Nähere Infos finden Sie unter dem [Link](#) zum Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und in der **Stellungnahme** des Deutschen Frauenrats.

Fachtag: Gemeinsam gegen häusliche Gewalt

Wir machen alle Fachkräfte in der Region Hannover, die in ihrem Arbeitsfeld mit dem Thema „Häusliche Gewalt“ in Kontakt kommen, auf den Fachtag des BISS Verbunds Region Hannover und der Polizeiinspektion Garbsen und Burgdorf aufmerksam. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des BISS Verbunds Region Hannover findet der Fachtag „Gemeinsam gegen häusliche Gewalt - Was war? Was ist? Was kommt? - 20 Jahre proaktiver Gewaltschutz in der Region“ im Haus der Region Hannover am 28. Oktober 2026 von 9:00 – 15:30 Uhr statt.

Fachtagung: Worte helfen Frauen

Das **Projekt „Worte helfen Frauen“** verfolgt das Ziel, Sprachbarrieren abzubauen und Frauen in Notlagen eine schnelle und unbürokratische Unterstützung zu ermöglichen. Frauen können existenzielle Beratungsangebote wahrnehmen und ihren Anliegen Gehör verschaffen. Abrechnungsfähig sind folgende Beratungsinhalte: Gewalt, Schwangerschaft und Schwangerschaftskonfliktberatung, Sexualität und Verhütung sowie Prostitution und Menschenhandel.

Die diesjährige **Online-Fachtagung „Worte helfen Frauen“ am 09.06.2026** befasst sich mit aktuellen Einblicken in das Thema Flucht und Migration aus feministischer Perspektive. Den fachlichen Auftakt gestaltet Dr. Katherine Braun mit dem Vortrag:

„Ohne Schutz keine Teilhabe – Geflüchtete Frauen im Spannungsfeld von Gewalt, Flucht und Integration“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 05. Juni 2026 per E-Mail an bei: Kristina Stapelfeld (stapelfeld@ guv-ev.de).

Dienstag 9.6.2026 | 10–14 Uhr
Ort: Forum St. Joseph | Isernhagener Straße 63 | 30163 Hannover



Das Team Gleichstellung wünscht Ihnen einen schönen Start in den Sommer!